

Maßnahmen und Konsequenzen – ein Erfahrungsschatz!¹

Ich habe versucht in die lose Sammlung von verschiedensten Vorschlägen eine Ordnung zu bringen. Sie ist mehr als Anregung gedacht denn als abgeschlossene Sammlung.

Unterrichtsorganisation

- Trennung des Unterrichts in einen Leistungsraum und einen Lernraum: Im Leistungsraum wird bewertet. Im Lernraum gibt es keine Bewertung, dafür aber Unterstützung, Hinweise auf Fehler, Lösungswege und (positives) individuelles, nicht vergleichendes Feedback. (Siehe auch FOSIS-Programm der Unfallkasse Berlin, kurz: UKB)
- Klima-Zielscheibe zu den Bereichen Schüler-Schüler, Lehrer-Schüler, Soziale Lernformen unterstützt die Reflektion über das Klassenklima und die nötigen Baustellen. (Siehe auch FOSIS-Programm der UKB)
- Das Transparenzpapier ist ein einseitiges Blatt, das vor einer Leistungsüberprüfung ausgegeben wird. Es enthält genaue Angaben, was in der Überprüfung verlangt wird, wie man sich darauf vorbereiten kann und wie die Benotung erfolgt. Es schafft Transparenz und beseitigt Stress durch die Möglichkeit einer gezielten Vorbereitung. (Siehe auch FOSIS-Programm der UKB)
- Aufbau eines Stuhlkreises: Immer nur zwei Schüler*innen stehen auf, nehmen ihren Tisch und stellen ihn an die Wand oder auf den Flur, so wie die Lehrkraft es vorgibt. Dann setzen sie sich mit ihren Stühlen in den aufzubauenden Stuhlkreis. Wenn das klappt, kann man auch die Stoppuhr mal bemühen.
- Gruppenbildung/Aufgabenverteilung in einer Gruppe: Losverfahren, offene Wahl (Handzeichen, Meldung), geheime Wahl (Wahlzettel werden in einem Gefäß gesammelt und ausgezählt), Konsens (freiwillige Zuordnung), zufällig gezogene Spielkarten, verschiedenfarbige Bonbons
- Für schneller arbeitende Schüler*innen gibt es Anschlussaufgaben wie: Bücher, Malaufgaben, Mandalas, Knobelaufgaben
- Walki-Talki in der Klasse, falls Lehrkraft den Raum verlassen muss. An und zu wird kommuniziert, so dass die Klasse weiß, dass sie unter Beobachtung steht.

Rückmeldungen zum Verhalten

- Die Woche über wird notiert, wer Hausaufgaben gemacht hat. HA-Lob an die Eltern.
- Wöchentliches Verhaltensprotokoll für schwierige Schüler mit Rückmeldung an Klasse beim Klassenrat
- Schüler*innen beobachten Schüler*innen mit Beobachtungsbogen und geben Feedback
- Pokal wird Woche für Woche von Tischgruppe zu Tischgruppe weitergeben. Setzt Tischgruppenmodell voraus. Bewertung von allen möglichen Faktoren, so dass alle eine Chance haben. 3 x gewinnen → Griff in die Materialkiste
- Geduldsbarometer – Anzeige für schwierige Schüler
- Buchstaben des Namens nacheinander anschreiben oder abwischen – je nach Verhalten. Abgestufte Konsequenzen
- Listen veröffentlichen, Bepunktung in grün, gelb, rot
- Tabelle zur Unterrichtsruhe – mit „+“ und „-“ trägt die Lehrkraft mehrfach in der Stunde für jede Gruppe an der Tafel ihre Einschätzung zur Unterrichtsruhe, negativ und positiv, ein. Die Tabelle ist gegliedert nach Gruppentischen oder bei Hufeisenform nach rechter und linker Seite. Auch einsetzbar zur Bewertung von Arbeitsverhalten oder Arbeitsergebnissen von Teams.
- Rückmeldungen unter den Schülern mit Würfeln, Streichhölzern, Kastanien, die jeweils abgegeben, angenommen oder in die Mitte gelegt werden. Viele in der Mitte sind ein schlechtes Zeichen.
- Feedback ohne Kommentar
- Stempel mit verschiedenen Smileys (+ Elternunterschrift)
- Arbeitsergebnisse immer bewerten und zurückgeben
- Lesepass mit Unterschriften von Eltern + Geschwistern als Beleg für das häusliche Lesen, Belohnung
- Flüsterkrone für den leisesten Tisch
- Das positive Marmelglas auf dem Lehrertisch – jedes Lob führt zur weiteren Füllung – Belohnung mit einem (vollen) Kuchenblech
- Das Modell mit Marmeln oder Steinen kann man auch ausbauen:
Jedes Kind kann in der Stunde einen Stein für korrektes Verhalten bekommen. Bei 3 Störungen gibt es keinen Stein. Jedes Kind hat eine kleine Steinebox zum Sammeln. Für 10 einfache Steine kann man einen „Diamanten“ tauschen. Mit den Steinen können sich die Schüler*innen Gutscheine einhandeln, die z.B. an bestimmten Tagen und Stunden am Besten im Losverfahren ausgegeben werden. Man darf einmal einen Gutschein umtauschen. Was die Gutscheine beinhalten, kann man

¹ Ausgangspunkt war die Sammlung von Vorschlägen von KollegInnen der Charlie-Chaplin-Schule im Mai 2012 – inzwischen sind eine Reihe von Vorschlägen hinzugekommen!

mit den Kindern absprechen. Hier sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Es kann auch einen Blankogutschein geben.

- Dieses System kann man auch kombinieren mit dem Klassenmurmelglas (s.o.). Alle Schüler*innen können für das Klassenglas spenden.
- Smile-Rennen von Time-Text
- Leseempfehlung: „Bei Stopp ist Schluss!“

Persönliche Ansprache

- Einbestellung der Eltern
- Persönliches Gespräch am Lehrertisch
- Im Gespräch Hand auf die Schulter
- Augenkontakt
- Beachtung der Körperhaltung
- Kurze, klare Fragen, die Entscheidungen zulassen

Beruhigende Verfahren für die Gruppe

- Stillezeichen mit 1 – 2 – 3 Fingern
- 5 Regeln an einer Hand abzählen und regelmäßig wiederholen – Team-Pinboard – Give me five – am Anfang der Stunde. Dazu gibt es eine Wochenübersicht mit Smileys in verschiedenen Farben
- Rhythmus nachklatschen lassen bei Unaufmerksamkeit – der viertaktige Rhythmus ist vorher geübt worden und wirkt wie der Break/Guideline beim Samba

Interventionen

- Orangene Westen für Aufsicht führende KollegInnen – auch mit Namen
- Feststellung: Schüler wissen nicht, was höflich ist. Das Benimmbuch ist eine Antwort: Verhaltensregeln mit Schülern erarbeiten und in eine ansprechende Form bringen
- Sportsachen nicht mit → Unterricht in der Klasse, aber richtig
- Zuspätkommen beim Schwimmunterricht → Die Klasse ist leider weg, also in den Unterricht.
- Wiedergutmachung nach einem Streit durch Malen und anschließenden Verschenken eines Bildes
- Wiedergutmachung in der Klasse durch Arbeiten für Klasse oder Schule
- Fachlehrerin übernimmt Verfahren der Klassenleiterin

Belohnungen

- Musik machen als Belohnung – Instrument erklären
- Helfen wird honoriert.
- Bonbons zur Belohnung
- Bücherkiste zu spannendem Thema
- Hausaufgaben-Gutschein
- Schwimmbadausflug als Belohnung
- Sterne sammeln für Spielstunde
- Schüler*innen Vorschläge machen lassen, welche Mittel einen Anreiz für eine ruhige und konzentrierte Mitarbeit im Unterricht darstellen
- 3 Karten liegen vor jedem Schüler auf dem Tisch – bei jeder Meldung darf eine Karte umgedreht werden. Diese Methode lädt die Schüler zu höherer Unterrichtsbeteiligung ein.
- Plättchen auf dem Tisch, mit grün geht's los. Wird jeweils gedreht vom Lehrer je nach Verhalten. Auswertung mit der Gruppe wichtig. Am Ende des Tages sollten die Plättchen „richtigrum“ liegen.
- Verschiedene Ämter: Sekretärin, Schriftführerin, Austeilerin, Fensteröffner, Ratgeber, Rechtschreiber – mit Ämterausweis – Besprechung/Bewertung im Klassenrat

Im Notfall

- Telefonnummern der Eltern und Handy in der Tasche griffbereit
- Absprachen mit LehrerInnen in Nachbarklassen
- Absprachen mit Schulleitung
- Absprachen mit Außerunterrichtlichem Bereich
- Das Notfalldreieck – neben der Tafel hängt ein rotes Dreieck mit der Raumnummer. In einer brenzligen Situation wird ein Schüler/In damit in die Nachbarräume geschickt, um KollegInnen zur Hilfe zu holen.
- Feste Verabredungen mit der Polizeiwache in der Nähe für Konfliktsituationen, die auch vorher definiert werden können/sollten.
- Auch im Notfall ist ein Walki-Talki nützlich.